

# Protokoll zum Funktionsheizen für Calciumsulfat- und Zementestriche sowie Estriche aus THERMORAPID® Classic, THERMORAPID® 2.0 und RHEORAPID® Schnellzement

Protokoll zum Funktionsheizen für Calciumsulfat- und Zementestriche als Funktionsprüfung für Fußbodenheizungen gemäß Merkblatt FBH-M1 „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Auftraggeber: \_\_\_\_\_

Gebäude/  
Liegenschaft: \_\_\_\_\_

Bauabschnitt/-teil/  
Stockwerk/Wohnung: \_\_\_\_\_

Anlagenteil: \_\_\_\_\_

## Anforderungen:

Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der Funktion der beheizten Fußbodenkonstruktion durchzuführen. Bei Zementestrich darf damit frühestens 21 Tage, bei Calciumsulfateestrich frühestens 7 Tage (bzw. nach Herstellangaben) und bei Estrichen aus THERMORAPID® Classic, THERMORAPID® 2.0 und RHEORAPID® Schnellzement, frühestens 3 Tage nach Beendigung der Estricharbeiten begonnen werden.

Dabei ist 3 Tage eine Vorlauftemperatur von 25 °C und danach 4 Tage die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur (i. d. R. bis 45 °C) zu halten. Bei Frostgefahr ist die Anlage danach entsprechend in Betrieb zu lassen. Von diesem Protokoll bzw. der DIN EN 1264-4 abweichende Vorgaben des Herstellers (z. B. bei Fließestrichen) sind zu beachten.

## Dokumentation:

1) Art des Estrichs, Fabrikat: \_\_\_\_\_

Eingesetztes Bindemittel: \_\_\_\_\_

2) Ende Einbau des Heizestrichs (Datum): \_\_\_\_\_

3) Beginn des Funktionsheizens (Datum): \_\_\_\_\_

mit konstanter Vorlauftemperatur  $t_v = 25 \text{ °C}$ , 3 Tage beibehalten  
(ggf. durch Handregelung)

4) Anhebung auf maximale Auslegungsvorlauftemperatur (Datum) \_\_\_\_\_

maximale Vorlauftemperatur  $t_{v, \max} = \text{ } \text{°C}$ ; 4 Tage beibehalten

5) Ende des Funktionsheizens (Datum): \_\_\_\_\_

Bei Frostgefahr wurde die Anlage entsprechend in Betrieb gelassen

Ja  Nein

6) Das Funktionsheizen wurde unterbrochen

Ja  Nein

Wenn ja: Von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

7) Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten der Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen.

Ja  Nein

8) Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von \_\_\_\_\_°C für weitere Baumaßnahmen freigegeben.

Die Anlage war dabei außer Betrieb.

Der Fußboden wurde dabei mit einer Vorlauftemperatur von \_\_\_\_\_ °C beheizt.

**Achtung:**

Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegreife erforderlichen Feuchte (siehe Dokumentation FBH-D1 „Ablaufprotokoll für die Herstellung beheizter Fußbodenkonstruktionen“) erreicht hat. Deshalb ist i. d. R. das Belegreifheizen notwendig (siehe Dokumentation FBH-D4).

**Bestätigung:**

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Bauherr/Auftraggeber  
Stempel/Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Bauleiter/Architekt  
Stempel/Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Heizungsbauer  
Stempel/Unterschrift

**Weitere Fachinformationen und praxisbezogene Anleitungen zur Planung, Ausführung und Bauüberwachung von beheizten Fußbodenkonstruktionen (nach DIN EN 1264) finden Sie unter [www.flaechenheizung.de](http://www.flaechenheizung.de) „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“**



Stand: Februar 2005